

Kurzbiographie: Dr. phil. Hans Rudi Fischer

Dr. phil., Industriekfm; Psychologe und Philosoph; Lehrender Coach, Berater und Supervisor

Seit über 24 Jahren tätig als Berater in der Wirtschaft

Mehrere Jahre stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender in mittelständischem Unternehmen

Lehraufträge und Uni-Dozenturen in Philosophie, Psychologie, für Coaching, Teamcoaching und Organisationsentwicklung an in und ausländischen Universitäten in Augsburg/Erlangen/Zürich/Wien/Heidelberg

Mitgründer (1990) und derzeitiger Vorsitzender des Heidelberger Institutes für systemische Forschung

Geschäftsführer (seit 1999) des (zsfb) Zentrum für systemische Forschung und Beratung GmbH

Datenbankprogrammierung u.a. für Microsoft inkl. russischer Übersetzung

Seit 2002 Herausgeber der Zeitschrift Familiendynamik. Systemische Praxis und Forschung (Klett-Cotta, Stuttgart)

Arbeitsschwerpunkte:

- | Einzel- und Teamcoaching
- | Organisationsberatung
- | Übergangskrisen
- | Generationswechsel bei Familienunternehmen
- | Konflikt- und Changemanagement
- | Autor und Herausgeber zahlreicher Bücher und weit über 150 wissenschaftlicher Aufsätze.

Die fünf wichtigsten Publikationen aus den letzten Jahren

H. R. Fischer (2011): Wie geraten psychosoziale Teams in Stagnation? Zus. mit Ulrike Borst und Arist von Schlippe. Familiendynamik 4/2011, S. 358-361

H. R. Fischer et al. (2010): Wieviel Macht der Intuition? Begriffliche Übungen – Intuition in der Kannibalenfalle I. In FD_1/2010. S 72-75

H. R. Fischer (2007): Bewußtsein durch Störung. Selbstbeobachtung in Organisationen organisieren. In: Tomaschek, Nino (Hrsg): Die bewußte Organ., Heidelberg, S. 81-102

H. R. Fischer (2007): Der fremde Blick auf das Eigene. Arbeiten mit der Kooperationslandkarte im Teamcoaching. In: Tomaschek, Nino (Hrsg): Perspektiven systemischer Entwicklung und Beratung von Organisationen Heidelberg, S. 157-182

H. R. Fischer (2006): Sehen mit anderen Augen. Coaching als Kunst des entfremdeten Umweges. In: Nino Tomaschek (Hrsg): Systemische Organisationsentwicklung und Beratung bei Veränderungsprozessen. Ein Handbuch. Heidelberg, S. 98-125